

Tätigkeitsbericht 2009

.SIAK – Zentrum für Internationale Angelegenheiten (ZIA):

Die **Europäische Polizeiakademie – CEPOL** wurde im Jahre 2001 errichtet und bekam 2006 den Status als Agentur der EU. Sie funktioniert als ein Netzwerk, in dem die nationalen Ausbildungseinrichtungen der Mitgliedstaaten, zu deren Aufgaben die Aus- und Fortbildung hochrangiger Führungskräfte der Polizeidienste gehört, zusammengeschlossen sind. Das Sekretariat der CEPOL hat seinen Sitz in Bramshill ungefähr 70 km westlich von London. Aufgabe der CEPOL ist die Schulung leitender Polizeibediensteter und damit die Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Kriminalität und bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Schwerpunkte liegen auf folgenden Tätigkeiten: Durchführung von Seminaren, Kursen und Konferenzen; Verbreitung von bewährten Praktiken und Forschungsergebnissen; Gestaltung eines Austauschprogramms für Führungskräfte und Trainer; Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne; Betreibung eines elektronischen Netzwerkes zum Austausch von Wissen u. a. durch elektronische Lernanwendungen. CEPOL verfügte im Jahr 2009 über ein Budget von € 8,8 Mio. Die .SIAK ist Teil dieses Netzwerkes und für die .SIAK koordiniert das Zentrum für internationale Angelegenheiten (ZIA) die Tätigkeiten von CEPOL in Österreich, bzw. vertritt die Interessen Österreichs in den Gremien.

Der Leiter des .SIAK – Zentrums für Internationale Angelegenheiten leitete im Berichtszeitraum die permanente CEPOL-Arbeitsgruppe „Forschung und Wissenschaft“.

2009 wurden vier 1-3wöchige Ausbildungsveranstaltungen und das Research and Science Correspondent Meeting für insgesamt 115 Teilnehmer in Österreich organisiert und durchgeführt.

Gleichzeitig wurden insgesamt 58 österreichische Beamte/Innen entweder als Trainer (7) oder Teilnehmer (51) zu 52 CEPOL-Ausbildungsveranstaltungen ins Ausland entsandt.

Informationen zur CEPOL finden sich auf der Website: www.cepola.europa.eu

Die **Europäische Agentur zur operativen Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Europäischen Union – FRONTEX** - wurde im Oktober 2004 eingerichtet. Die Agentur gewährleistet die Koordinierung der einzelstaatlichen Aktionen zur Durchführung von Gemeinschaftsmaßnahmen im Bereich des Grenzschutzes an den Außengrenzen und stärkt so die Sicherheit an den Grenzen. Sie unterstützt die Mitgliedsstaaten bei ihren Grenzsicherungsaufgaben, so unter anderem auch bei Ausbildungsangelegenheiten. Das Jahresbudget von FRONTEX für 2009 betrug € 83,25 Mio.

Aufgrund einer „Declaration of Partnership“ vom 25.01.2006 und dem „Framework Training Agreement“ vom 23.09.2009 zwischen dem BM.I und der FRONTEX ist die .SIAK (der Standort BZ Traiskirchen) deren „Training Centre Principal“. Gemeinsam mit der Training-Unit von FRONTEX werden die Entscheidungen getroffen, welche Ausbildungsveranstaltungen in Österreich stattfinden. Die Koordination, Organisation und Ausrichtung obliegt dann dem .SIAK-ZIA.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 14 Ausbildungsveranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Workshops, Arbeitsgruppentreffen) mit 302 Teilnehmern (davon 18 aus Österreich) durchgeführt.

Zu zwei Gremialsitzungen wurden auch Mitarbeiter des .SIAK-ZIA ins Ausland entsandt, allerdings obliegt grundsätzlich die Entsendung zu Aus- und Fortbildungsveranstaltungen ins Ausland einer anderen Organisationseinheit des BM.I (Abt. II/2).

Weitere Informationen zur FRONTEX finden sich auf der Website: www.frontex.europa.eu

Die **Mitteleuropäische Polizeiakademie – MEPA** ist eine Fortbildungseinrichtung von acht zentraleuropäischen Ländern (Deutschland, Polen, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn) die gemeinsam polizeiliche Fortbildungsaktivitäten planen, durchführen und finanzieren. Die Schwerpunkte liegen im kriminalpolizeilichen und grenzpolizeilichen Bereich.

Das Zentrale Koordinationsbüro der MEPA befindet sich im .SIAK–ZIA. Dort werden alle MEPA-Aktivitäten (Kurse, Seminare, Gremiensitzungen) zentral gesteuert.

Es fanden 2 Wochen des 12-wöchigen MEPA-Hauptkurses, eine Woche des Grenzpolizeikurses und ein einwöchiges Fachseminar sowie eine mehrtägige MEPA-Online-Schulung für Endnutzer für insgesamt 70 Teilnehmer in Österreich statt.

Zu den insgesamt 17 MEPA-Fortbildungsveranstaltungen wurden 38 österreichische Teilnehmer entsandt.

Das MEPA-Buch wurde neu überarbeitet und erscheint hinkünftig 1 Mal jährlich berichtet in gebundener Version (Ausgabedatum jeweils im Jänner jeden Jahres). Außerdem ist das MEPA-Buch am jeweils aktuellen Stand elektronisch auf der MEPA-Homepage unter der Rubrik Publikationen oder im .SIAK-Campus (der Intranetplattform der .SIAK) zu finden.

Drei Ausgaben der MEPA-Zeitung zu den Themen: „Finanzermittlungen – internationale Zusammenarbeit“, „Verbindungsbeamte“ und „Maßnahmen gegen Jugendgewalt“ sowie eine Sonderausgabe „15 Jahre Grenzpolizeikurs“ sind im Jahr 2009 erschienen.

In Zusammenarbeit mit dem Innenministerium Baden-Württemberg und Telekom Deutschland wurde intensiv an der Umsetzung des von der EU-Kommission geförderten Projekts „MEPA-Online“ gearbeitet. Im Rahmen dieses Projekts kommt dem .SIAK-ZIA eine steuernde Funktion für die inhaltliche Gestaltung der elektronischen Plattform sowie für Akzeptanz und Training zu. Weitere Informationen zur MEPA finden sich auf der Website: www.mepa.net

Die .SIAK ist auch Mitglied von **AEPC (Association of European Police Colleges)**, eines Netzwerkes von 45 polizeilichen Führungsausbildungsstellen aus 37 verschiedenen europäischen Staaten. Der Vorteil dieser Vereinigung liegt u. a. auch darin, dass es weit über die EU-Grenzen hinausreicht und so auch die EU-Nachbarstaaten erreicht werden können. Erst im Oktober 2008 wurde ein Mitarbeiter der .SIAK Generalsekretär dieser Institution, wodurch das Generalsekretariat selbst im .SIAK-ZIA etabliert wurde. Dadurch hat Österreich auch eine stark steuernde und koordinierende Funktion übernommen.

Durch das neue Generalsekretariat der AEPC wurde 2009 die Homepage noch einmal überarbeitet und finanziert.

Insgesamt wurden zu 5 AEPC-Veranstaltungen 11 Österreicher entsandt. Außerdem wurde eine Exekutivkomiteesitzung mit inkludiertem Workshop für 26 Teilnehmer in Österreich organisiert und durchgeführt.

Informationen zur AEPC finden sich auf der Website: www.aepc.net

Im Rahmen des EU Programms **TACIS BOMCA/CADAP (Grenzpolizeiausbildung /Drogenbekämpfung in Zentralasien)** hat das ZIA der .SIAK gemeinsam mit der Abt. I/4 eine Koordinationsrolle und ist zentrale Ansprechstelle der Mitgliedsländer.

Zu der jährlich stattfindenden, wichtigen Koordinierungskonferenz (dem CABS-Meeting) in Tashkent/Usbekistan wurde neben dem Herrn GD Dr. ANDERL, der den Vorsitz dieses Meetings übernahm, u. a. auch ein Mitarbeiter des .SIAK-ZIA entsandt.

Ein weiterer Mitarbeiter des ZIA arbeitet bei **DCAF** (Geneva Centre for Democratic Control of Armed Forces) zur Entwicklung von Ausbildungsinitiativen in Süd- und Osteuropa mit.

Im Rahmen des EU **TAIEX**-Programmes wurde für eine Ausbildungsinitiative zum Thema Menschenhandel für die albanische Grenzpolizei zu mehreren Veranstaltungen österr. Experten als Vortragende und einmal als Konferenzleiter nach Tirana entsandt.

Im Rahmen eines EU-**TWINNING**-Projektes mit Rumänien („Improving the management of human resources of the Romanian Police“) wurden jeweils STE´s (short time experts) der .SIAK entsandt.

Auch im Rahmen des EU-Programms **ISEC** (Europäisches Förderprogramm zur Kriminalitätsprävention und Kriminalitätsbekämpfung) wurde ein Beamter zu einer OPEX-Übung (Training für Beamte die zu einer EU-Mission entsandt werden) entsandt.

Im Rahmen des **MOEL-Bereiches und der bilateralen Kontakte** wurden zur Unterstützung von ausländischen Polizeiausbildungsstellen bei 5 Polizeistudienfahrten (2 x Münster und je 1 x Niedersachsen und Baden-Württemberg, 1 aus Frankreich) insgesamt 95 Personen durch SIAK-ZIA betreut.

Weiters wurden Ausbildungshospitationen oder Praktika in der Dauer von 1 bis 3 Wochen im Rahmen von Fachhochschulstudien für insgesamt 37 Polizeistudenten (aus Deutschland: 27 von Baden Württemberg, 3 aus Bayern-Fürstentum, je 2 aus Hessen, Berlin und Sachsen-Anhalt und 1 aus der Schweiz/Bern) an verschiedene Dienststellen in Österreich (LPK Wien 11, LPK Vbg. 10, LPK Tirol und Ktn. je 4, LPK NÖ 3, Cobra 2, LPK Szbg. und LPK Stmk. sowie .BK je 1) vermittelt oder durch .SIAK-ZIA selbst betreut. Umgekehrt wurden 4 österreichische Beamte zu Hospitationen nach Deutschland bzw. Ungarn entsandt.

Darüber hinaus wurden Langzeithospitanten aus Frankreich (4 Wochen) und Rumänien (3 Wochen) sowie eine Ausbildungsexpertin des Justizressorts (2 Wochen) betreut.

Außerdem wurde die wechselseitige Entsendung von Teilnehmern (jeweils 3) zu Fortbildungsseminaren nach Bayern/Deutschland bzw. vice versa fortgesetzt.

Mit einem Fortbildungsseminar in Tirana zum Themenbereich Pädagogik für insgesamt 26 Exekutivbeamte aus Albanien wurde das Projekt „Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Pädagogik“ beendet. Im Rahmen dieses Projektes welches bereits 2007 begann, wurden für insgesamt 57 Polizeilehrer der albanischen Polizeiakademie durch 6 einwöchige Module eine Aus- und Fortbildung zum Thema Pädagogik durchgeführt. Die Abschlussveranstaltung und Dekretüberreichung für die Absolventen erfolgte im Jänner 2009 durch den albanischen Generaldirektor und den Projektleiter des ZIA.

Zum Themenbereich Kriminalprävention wurden 2 österreichische Trainer zu einer Ausbildungsveranstaltung/Konferenz für 34 Personen nach Ungarn entsandt.

Nach Usbekistan wurde in Zusammenarbeit mit OSCE für eine Ausbildungsveranstaltung zum Thema Menschenrechte und Polizeiethik für insgesamt 21 Personen 2 österr. Trainer entsandt.

Auch in die Ukraine zur dortigen Kiewer Polizeiuniversität wurden 2 Trainer zur Abhaltung eines Seminars zum Thema Polizeiethik entsandt (23 Teilnehmer).

Mitarbeiter der .SIAK-ZIA organisierten und betreuten bei 10 Delegationsbesuchen aus Israel, Saudi Arabien, 2 x deutsches Bundeskriminalamt, Mazedonien, Montenegro, Kosovo, VR China, Georgien und Slowakei insgesamt 50 Gäste, wobei hier vor allem das österreichische Polizeiausbildungssystem näher gebracht wurde.

Zusätzlich erfolgte ein Studienbesuch von 6 hochrangigen Ausbildungsexperten aus Albanien unter der Leitung des Generaldirektors für Polizeiausbildung. Bei diesem Studienbesuch wurde nicht nur das österreichische Polizei- und Ausbildungssystem präsentiert, sondern auch eine künftige Bewerbung für ein gemeinsames EU-TWINNING Projekt vereinbart.

Ein weiterer Studienbesuch war von der NAUS-Universität (Naif Arab University for Security Sciences) in Saudi Arabien, Riyadh organisiert worden, mit der die .SIAK eine Ausbildungskooperation hat. Im Rahmen dieses Studienbesuches wurden insgesamt 17 Teilnehmer aus Saudi Arabien, den VAE, Katar und Syrien über die Polizeiorganisationen der EU anhand des Beispiels Österreich informiert.

Im Jahr 2009 erfolgte lediglich ein Delegationsbesuch von 2 Mitarbeitern der .SIAK, und zwar in Rumänien, als Folge des bereits seit 2003 bestehenden österreichischen – rumänischen Abkommens über die Zusammenarbeit bei polizeilichen Ausbildungsfragen mit der dortigen Polizeiakademie.

Im Übrigen wurde durch .SIAK-ZIA gemeinsam mit dem Referat I/4/c (Attachéwesen) auch die 10-wöchige **Verbindungsbeamtenausbildung** (15.04. – 26.06.2009) für österreichische Polizeiattachés (10 Teilnehmer) vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Ziel der Entsendung solcher Polizeiattachés ist die Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit im sicherheitsfremden- und grenzpolizeilichen Bereich. Bisher wurden 22 Verbindungsbeamten in folgende 26 Staaten (teilweise Mitbetreuung eines zweiten oder dritten benachbarten Staates) entsandt: Albanien, Algerien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Georgien/Aserbaidschan, Italien, Jordanien/Syrien/Libanon, Kroatien, Kosovo, Marokko, Mazedonien, Moldawien, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien/Montenegro, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Ukraine; Außerdem sind noch österreichische Verbindungsbeamte bei EUROPOL in Den Haag und INTERPOL in Lyon. Diese werden aber vom .BK betreut

Wien, am 15.01.2010

MR Dr. Janos FEHERVARY
Peter LAMPLOT, Oberst